

# IMPULSE

Ausgabe  
01 | 2014

# fürs Leben

*Mit dem  
Himmel  
verbündet*



Pater Josef Kentenich

Gründer des Internationalen Schönstattwerkes

# Mit dem Himmel verbündet

Jemand streckt mir seine Hand entgegen und sagt mir seine Freundschaft, seine Unterstützung zu ... Was für ein Geschenk! Einen Verbündeten, eine Verbündete an der Seite zu haben, nicht allein zu stehen, das gehört wohl mit zu den größten Werten im Leben.

Denken wir eigentlich daran, dass Gott uns solch ein Freundschafts-Bündnis anbietet? Dass wir es in der Taufe mit ihm geschlossen haben oder wenn nicht, noch schließen können? Wenn schon ein Bündnis zwischen Menschen so viel Ermutigung, Freude und Sicherheit geben kann, wie viel mehr dann erst ein Bund mit Gott, der uns zusagt: Du bist mein Kind, ich sage ein bedingungsloses Ja zu dir, ich bin immer bei dir und ich führe dich auf deinem Lebensweg bis zur ewigen Gemeinschaft mit mir.

Eine junge Frau, die als Erwachsene getauft wurde, schreibt: „Der katholische Glaube schenkt mir eine größere Liebe und Geborgenheit in Gott, als ich mir je hätte erträumen können. Mein Leben bekam durch die Taufe eine völlig neue, eine spirituelle Qualität.“

Ja, im Bund mit Gott sind wir gesichert und geborgen. In allen Höhen und Tiefen des Lebens dürfen wir mit Pater Kentenich vertrauen:

**„Die Partei ist immer die stärkste, die Gott zum Bundesgenossen hat.“**

Vielen Menschen dieses große Geschenk zu erschließen, ihnen zu helfen, aus dem Bund mit Gott zu leben, war ein zentrales Anliegen von Pater Kentenich. Aus eigener Erfahrung wusste er: Am leichtesten gelingt dies, wenn wir auf Maria schauen und sie zum Vorbild nehmen. Sie ist der Mensch, den Gott auserwählt hat, den einzigartigen, den Neuen Bund in Christus mitzubegründen. „Mir geschehe nach deinem Wort“, war ihre Bündnisantwort an Gott. Und wer könnte uns besser, tiefer hineinführen in das Bündnis mit Christus, als diejenige, die ihm nahe sein durfte wie kein anderer Mensch, die ihn begleitet hat bis unter das Kreuz? „Siehe, deine Mutter!“ – so sagt Jesus in dieser großen Stunde seines Lebens.

Wer wie Pater Kentenich das Liebesbündnis mit Maria schließt, nimmt die Worte Jesu ernst und geht auf seine Einladung ein. Maria wird für uns Tor zu Christus, Begleiterin auf dem Weg des Bundes mit Gott.



Öffnung der Jubiläumstür des Urheiligtums

## Nicht allein gelassen

Unser emeritierter Papst Benedikt XVI. sagte zu einer Gruppe der Schönstatt-Bewegung:

„Liebesbündnis mit Maria – dieses Wort trägt in sich ... eines der Kernworte der Heiligen Schrift überhaupt: das Wort vom Bund, das die ganze Hoffnung der Christenheit in sich enthält, denn es besagt ja, dass wir nicht allein gelassen sind in der Welt mit unbekanntem Kräften und Mächten, die wir nicht durchschauen und letztlich nicht bändigen können, sondern dass der, der alles in Händen hält, uns kennt und liebt und eine Verbindung mit uns begonnen hat ... Das Liebesbündnis, das Sie in der Nachfolge von Pater Kentenich schließen, ist gar nichts anderes als das Persönlich-Werden des großen Bundesgeschehens der Heilsgeschichte.“

In den ersten Bündnisschluss in Schönstatt vom 18. Oktober 1914 haben sich seither unzählige Menschen eingeschaltet. Sie erfahren Maria als treue und starke Bündnispartnerin. Die beiden folgenden Zeugnisse stehen für viele:

## Eine große Chance

„Seit dem Liebesbündnis strömt ein so gutes Gefühl durch mich. Die Lebensumstände sind dieselben, aber es ist ein größeres Stück Vertrauen in mir. Ich habe dadurch eine große Chance bekommen. Jetzt weiß ich erst, wie groß sich der Segen Gottes an der Hand der Dreimal Wunderbaren Mutter anfühlt. Es ist eine Lebensquelle, die mir zuvor keine andere Freundschaft geben konnte.“

## Vertrauen

„Liebesbündnis heißt für mich zu vertrauen. Die Gewissheit zu haben: Ich bin nicht allein. Da ist eine, die für mich da ist, die als Mutter und Freundin weiß, wie es mir



geht. Eine, die mich immer wieder einlädt, zu ihr ins Heiligtum zu kommen oder mich genau da, wo ich gerade bin, an sie zu wenden. Nichts ohne dich – nichts ohne mich. Ich tue, was

ich kann, und gebe mir Mühe dabei. Um alles andere kümmert sie sich, darauf kann ich vertrauen.“

Aus: Countdown-Kalender, Schönstatt/MJF

## Impulse

Wie kann ich persönlich intensiver aus dem Bund mit Gott leben?

- Mich an meinen Tauftag erinnern und ihn dankbar begehen
- Gott bewusst Zeichen der Dankbarkeit schenken (Blumen vor das Kreuz stellen, Zeit zum Beten nehmen, die heilige Messe besuchen ...)
- Die Hand der Gottesmutter Maria ergreifen, mich einschalten in das Liebesbündnis Schönstatts

„Für uns ist das Liebesbündnis mit der Gottesmutter eine tiefgreifende Erneuerung, Festigung und Sicherung des Bündnisses mit Christus und dem Dreifaltigen Gott.“

J. Kentenich

# Leben im Bündnis

## Pater Kentenich, die Dreimal Wunderbare Mutter und das Heiligtum Schönstatts

Pater Günther M. Boll, langjähriger Gefährte des Schönstatt-Gründers, schildert persönliche Begegnungen und Erfahrungen:

Während eines mehrmonatigen Aufenthaltes in Milwaukee im Jahr 1963 setzte sich die Gruppe junger Theologen, zu der ich gehörte, auch mit modernen theologischen Positionen auseinander, die Maria nur als Vorbild im Glauben sehen wollen. Ich erinnere mich gut daran, wie Pater Kentenich in diesem Zusammenhang mit großer Überzeugungskraft betonte: „Nein, das ist nicht genug! Maria hat von Gott eine Aufgabe in der neutestamentlichen Heilsordnung bekommen. Sie hat eine Sendung und sie greift ein. Und sie wird fruchtbar in dem Maße, in dem wir uns auf sie einlassen, in dem wir sie durch uns handeln lassen. Wer daran glaubt und wer sie handeln lässt, der spürt, dass sie von Gott die Aufgabe und die Macht hat, etwas durchzuführen.“

In einem solchen Zusammenhang stellte er uns einmal eine ganze Reihe von Erfahrungen aus der Schönstattgeschichte zusammen und kommentierte sie. Es handelte sich dabei um schwierige und manchmal fast aussichtslose Situationen, bei denen es plötzlich doch von irgendwoher eine



Lösung gab, die – gläubig gesehen – nur von der Gottesmutter kommen konnte ... Ich weiß noch, wie mir dabei schlagartig klar wurde, dass solche Gebete, wie z. B. „Ich bau auf deine Macht und deine Güte ...“, nicht am Schreibtisch entstanden, sondern aus der Erfahrung geboren wurden, Sie sind formuliert als Summe seiner Lebenserfahrung: „Ich glaub, vertrau in allen Lagen blind auf dich, du Wunderbare und dein Kind.“ ...

Für Pater Kentenich war all dies keine Theorie in einem System, an die er sich geklammert hat, sondern eine Widerspiegelung seiner persönlichen Erfahrung. Dieses Bauen auf die Realität der Übernatur, auf die Wirklichkeit des Bündnisses, die Erfahrung: „Ich bin nie allein, die Gottesmutter



# Herzliche Einladung

## Herzliche Einladung!

Wir feiern unser Jubiläum  
in Schönstatt und in Rom.

### Programmangebot in Schönstatt:

**Donnerstag, 16.10.2014**

*Während des Tages:*

Die Nationen ziehen zum Urheiligtum  
*17.00 Uhr:* Willkommensfeier und heilige Messe  
mit Bischof Dr. Stephan Ackermann, Trier

**Freitag, 17.10.2014**

*Während des Tages:*

Heilige Messen in verschiedenen Sprachen

*Am Abend*

Nacht des Heiligtums – Vigilfeier

Nacht der Jugend

**Samstag, 18.10.2014**

*Am Vormittag:* Festgottesdienst

*17.00 Uhr – Zur historischen Stunde:*

Feier des Liebesbündnisses

*Am Abend:* Internationaler festlicher  
Ausklang

**Sonntag, 19.10.2014**

*Zwischen 10.00 und 16.00 Uhr*

Internationale Begegnungen (Familien, Frauen/  
Mütter, Jugendgemeinschaften)  
und heilige Messen

### Durchgehende Angebote an allen Tagen:

„Bündniszelle“ zu den Themen-Schwerpunkten:  
Jugend, Familie, Pädagogik, Kirche, Gesellschaft.  
Wallfahrtsweg zum Urheiligtum, Gebet am Grab  
von Pater Kantenich, Geistliches Zentrum in der  
Anbetungskirche, Begegnung mit der Geschichte  
der Schönstatt-Bewegung, Besuch historischer  
Orte.



### Gut zu wissen ...

... für die Jubiläumstage in Schönstatt

- Schönstatt (Tal und Berg) ist während des Jubiläumsfestes Fußgängerzone (Fußwege bergab und bergauf einplanen)
- Die gemeinsamen Hauptprogrammpunkte werden im Freien stattfinden (Pilgerarena)
- Veranstaltungen am Urheiligtum werden über eine Großbildleinwand in die Pilgerarena übertragen.
- PKWs können nur außerhalb Schönstatts geparkt werden. Ein Shuttlebus-Verkehr wird dafür eingerichtet.

### Kosten der Teilnahme-Karten

(Ohne Übernachtung und Frühstück)

	Erwachsene	Jugend (16-27 J.)	Kinder (4-15 J.)
<b>Dauerkarte</b> 16.-19.10. / 7 Mahlzeiten	240,- €	160,- €	40,- €
<b>3-Tages-Karte</b> 17.-19.10. / 5 Mahlzeiten	210,- €	130,- €	30,- €
<b>WE-Karte</b> 18.-19.10. / 3 Mahlzeiten	130,- €	80,- €	20,- €
<b>Jubi-Karte</b> 18.10. / Selbstverpflegung	50,- €	30,- €	5,- €
<b>Tages-Karte</b> 16. oder 17. oder 19.10.	80,- €	50,- €	10,- €
<b>Familienermäßigung</b>	Nur die Eltern und die zwei ältesten Kinder bezahlen		

**Anmeldeschluss für Teilnehmerkarten  
mit Quartierbuchung: 15. März 2014**

**Anmeldeschluss für Teilnehmerkarten  
ohne Quartierbuchung: 31. August 2014**

**Romfahrt: 23.–26.10.2014:**

Die aktuelle Programmgestaltung und Angebote für Romfahrten mit Preisübersichten und Anmelde-möglichkeiten finden Sie unter [www.2014.schoenstatt.de](http://www.2014.schoenstatt.de)



## Veranstalter

Schoenstatt International 2014 e.V.  
www.schoenstatt2014.org

### Infos und Anmeldung Deutschland 2014

Alle Infos rund um das Jubiläumsfest 2014 in Schönstatt und in Rom finden Sie unter

[www.2014.schoenstatt.de](http://www.2014.schoenstatt.de)

Hier gibt es auch:

- die **Kontaktadressen der Diözesen**, die regionale Fahrausschreibungen anbieten.
- eine eigene **Anmeldemöglichkeit für Jugendliche** im Gemeinschaftsquartier
- Infos und Registrierung für **Helfer**
- die Möglichkeit zur direkten **Online-Einzelanmeldung** für Teilnahme-Karten mit oder ohne Quartier\*

\*Hinweis:

Aus organisatorischen Gründen empfehlen wir allen Einzel-Teilnehmern, sich an geplante Gruppen anzuschließen.

### Kontaktbüro für Anmeldungen aus Deutschland

Registrierung Deutschland 2014  
Pater-Kentenich-Str. 1  
56179 Vallendar  
Telefon: 0261/921389-120  
E-Mail: [anmeldung2014@schoenstatt.de](mailto:anmeldung2014@schoenstatt.de)

hat ein Bündnis mit mir geschlossen und alles, was ich tue, kann ich im Vertrauen darauf tun“ – all dies gehört zum Schönsten und innerlich Befreiendsten, was ich persönlich bei ihm in dieser Zeit erleben durfte – und ist der eigentliche Kern der Sendung des Liebesbündnisses ...

#### Das Heiligtum und seine Gnaden

Die lebendige Mitte Schönstatts ist das Heiligtum. Es ist der heilige Ort, an dem das Liebesbündnis konkret wird. In dem später als „Urheiligtum“ bezeichneten, ursprünglichen Michaels-Kapellchen fängt am 18. Oktober 1914 alles an, von hier aus entwickelt sich die ganze, weltweite Schönstatt-Bewegung, hier entspringt und fließt für alle Zeiten ihre Quelle. „Ohne das Heiligtum kann ich nichts“, hörte ich Pater Kentenich wiederholt sagen. Für ihn sind der Plan Gottes mit der Schönstatt-Bewegung und das Heiligtum untrennbar verbunden. ...

Auf welche Weise das anfänglich so unscheinbare Kapellchen zu wirken beginnt, das kann Pater Kentenich schon bald nach dem Gründungsvortrag beobachten: Er hat das Heiligtum von seinem Zimmer aus im Blick und freut sich an den häufigen Besuchen der jungen Leute dort. In den Einzelgesprächen mit ihnen als Beichtvater und „Seelenführer“ nimmt er wahr, welche Entwicklungsschritte sie im geistlichen Leben vollziehen. Und er stellt fest, dass sie mit wachsendem Eifer apostolisch tätig sind ... Später zeigt sich auch bei den

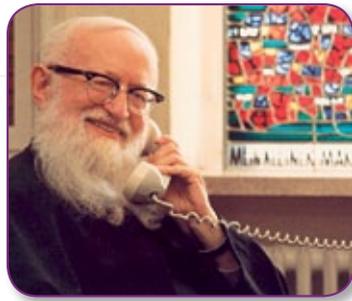
jungen Männern, die als Soldaten im Ersten Weltkrieg eingesetzt sind, eine bleibende innere Verbundenheit zum Heiligtum. Umgeben von den Grauen des Krieges versetzen sie sich immer wieder geistig dorthin, fühlen sich dort sicher und geborgen und bekommen auf diese Weise neue Kraft.

All diese Beobachtungen sind für Pater Kentenich eine Bestätigung, dass seine „stille Lieblingsidee“ tatsächlich einem göttlichen Plan entspricht. Mit Freude sieht er, mit welchem hohem Einsatz die jungen Leute die Gottesmutter zu bewegen suchen, das Friedhofskapellchen in einen Gnadenort zu verwandeln und dass auch die Gottesmutter ihrerseits die Bitte angenommen hat.

Ausgehend von diesen Erfahrungen spricht Pater Kentenich bald von den originellen Wallfahrtsgnaden, die von dem kleinen Heiligtum ausgehen: Gnaden der Beheimatung, der Wandlung und der apostolischen Fruchtbarkeit. Es geht also nicht vorrangig um die Heilung von körperlichen Gebrechen und Krankheiten. Das Geschenk Schönstatts ist anderer Art. Das Charisma dieses Gnadenortes zielt auf innere Nöte der Menschen, auf die die Gottesmutter von hier aus eine Antwort geben will.

Aus: Günther M. Boll, ... vor allem mein Herz, 2012 Patris Verlag

# ER HILFT



## MIETER GEFUNDEN

Mein Mann und ich haben das Neun-Tage-Gebet „Fürchte dich nicht – ein neuer Anfang im Glauben und in der Liebe“ gebetet und eine klare Gebetserhörung erfahren.

Mehrere Monate lang hatten wir vergeblich versucht, Mieter zu finden für die in unserem Haus befindliche Wohnung. Wir hatten diese ein dreiviertel Jahr lang renoviert und einen Balkon anbauen lassen und suchten nun geeignete Mieter. – Vergänglich!

Daraufhin beteten wir die Novene und baten auch meine Mutter – bereits 12 Jahre verstorben – doch zusammen mit Pater Kentenich für uns bei Gott einzutreten. Die Novene endete am 27.01. Am 28.01. haben wir neue Mieter gefunden. Wir bedanken uns auf diesem Weg sehr herzlich bei Pater Kentenich und bei allen, die die Schönstatt-Bewegung unterstützen. Herzliches Vergelt's Gott!

*F. J. u. M. E. M., Februar 2013*

## „WUNSCH-AUTO“ BEKOMMEN

Meine Tochter brauchte dringend ein neues Auto, da das bisherige „in den letzten Zügen lag“. Sie hatte sich selbständig gemacht und war deshalb von ihren finanziellen Mitteln her sehr eingeschränkt. Ich betete inständig in diesem Anliegen zu Pater Kentenich.

Bei einem vertrauenswürdigen Autohändler ließ meine Tochter sich beraten. Ein kleiner, robuster Wagen sollte es sein. Wegen der Kosten zögerte sie. Als sie sich endlich durchgerungen hatte und noch einmal mit dem Händler sprach, führte er sie auf den

Hof. Dort stand genau ihr Wunsch-Auto. Eine Dame hatte es am Tag zuvor gebracht, um ein größeres Auto zu kaufen. Es war ein Jahreswagen, hatte die Wunschfarbe und die Innenausstattung ließ nichts zu wünschen übrig. Zudem wohnt die Dame an einem Weg, dessen Name identisch ist mit unserem Hausnamen. Alles Zufälle? Nein, ich nenne es „ein kleines Wunder“. Wir sind glücklich und dankbar. Pater Kentenich hat hier offensichtlich geholfen und alles zum Besten gefügt.

*M. W., Juli 2013*

## BERUFLICH

Mein Sohn arbeitete nach Beendigung seiner Lehrzeit knapp drei Jahre in seinem erlernten Beruf. Danach wurde ihm die Stelle gekündigt, weil die Fördergelder durch das Arbeitsamt ausliefen. Auf alle Bewerbungen um eine neue Stelle bekam er nur Absagen. So kam er für einige Jahre in die Sozialhilfe, heute Hartz IV.

Ich betete mehrere Jahre um eine neue Arbeitsstelle für ihn. Mein Sohn betete mit. Ich bat Pater Kentenich um seine Fürsprache. Wieder und wieder beteten wir die Novenen. Es schien nicht zu helfen. Dann kämpfte mein Sohn über ein Jahr lang mit dem Arbeitsamt, damit er eine Umschulung für einen anderen

Beruf machen könnte. Nach zwei Jahren Ausbildung und vielen zusätzlichen Lehrgängen bekam er eine Arbeitsstelle.

Heute ist er zufrieden und hat Freude an seiner Arbeit. Wir sind der festen Überzeugung, dass er das der Fürsprache Pater Kentenichs zu verdanken hat.

*U. K., Mai 2013*

## IN SEELISCHEM LEID

Dankbaren Herzens kann ich sagen, die Gottesmutter und Pater Kentenich haben mir wunderbar geholfen. Meine Tochter fügte mir vor einem Jahr ein schweres seelisches Leid zu. Es war ein Schock für mich. Tag und Nacht kreisten meine Gedanken um diesen Fehltritt, der mir den Schlaf und beinahe auch den Verstand raubte. In meiner Not rief ich die Dreimal Wunderbare Mutter von Schönstatt und Pater Kentenich um Hilfe an. Ich betete eine Novene. Es wurde mir schon leichter. Ich betete weiter, bis ich eine große Gelassenheit erfahren durfte. Wie es inzwischen aussieht, löst sich das große Problem.

*S. Sch., Februar 2013*

## IN KRANKHEIT

Unser Sohn führte zusammen mit seiner Frau ein kleines Restaurant. Vor vier Jahren brach unsere Schwiegertochter im Alter von 58 Jahren beim Spaziergehen im Wald zusammen. Nach einer schweren Hirnblutung fiel sie ins Koma. Acht Operationen, fünf Lungenentzündungen, einen Herzinfarkt und vieles mehr musste sie überstehen. Sie war nicht mehr

ansprechbar, reagierte auf nichts und war ca. zwei Jahre rechtsseitig gelähmt. Sie galt als austherapiert. Die Ärzte glaubten, ihr Zustand würde sich nicht mehr bessern. Mehr als zwei Jahre lag sie so im Pflegeheim. In dieser Zeit bat ich die Mutter Gottes, Pater Kentenich und die Schwestern in Schönstatt um Hilfe im Gebet.

Mein Sohn gab die Hoffnung nie auf, dass seine Frau sich wieder erholt. Er tat alles, um sie wieder ins Leben zurückzuholen. Er erzählte ihr vom Restaurant, von den Gästen, die sich nach ihr erkundigten. Um ihre Lebensgeister wieder zu wecken, bürstete er sie und machte Gymnastik mit ihr. Sehr langsam, Schritt für Schritt, tastete sie sich mit Hilfe ihres Mannes, seiner Mitarbeiter, Verwandten und Freunde wieder ins Leben zurück. Vor einem Jahr konnte sie zur Verwunderung der Ärzte das Pflegeheim verlassen und lebt nun wieder zuhause. Die zuständigen Ärzte können sich ihre Genesung medizinisch nicht erklären. Inzwischen erkennt sie ihre Stammgäste wieder und spricht sogar mit den Kunden in Englisch und Französisch. Sie geht täglich bei Wind und Wetter ca. 8 km zu Fuß. Wir sind dankbar für das Erreichte, auch wenn sie noch täglich dazulernen muss. Wir sind überzeugt, dass wir diese große Hilfe dank der Fürbitte der Gottesmutter und Pater Kentenichs und durch das Gebet der Schwestern erhielten.

*F. S., April 2013*

## **Pater Josef Kentenich – Gründer der internationalen Schönstattbewegung –**

wurde am 16. November 1885 in Gymnich bei Köln geboren und starb am 15. September 1968 in der Dreifaltigkeitskirche auf Berg Schönstatt, unmittelbar nach der Feier der heiligen Messe. In dieser Kirche ist er auch beigesetzt. Sein Sarkophag trägt die Inschrift **Dilexit ecclesiam – Er liebte die Kirche.**

Tausende besuchen seine Grabstätte im Vertrauen auf seine Fürbitte bei Gott. Weltweit gibt er immer mehr Menschen Orientierung zu einem Leben aus dem Glauben.

Das **Sekretariat Pater Josef Kentenich** verbreitet Schriften zur Information über Pater Kentenich, Broschüren, die mit seiner Spiritualität bekannt machen und Anregungen zum Gebet geben.



## **Aus unserem Angebot**

### **Was ist Schönstatt?**

Flyer mit kurzen Informationen über die Schönstatt-Bewegung, jetzt in 10 Sprachen erhältlich: Deutsch, Englisch, Französisch, Portugiesisch, Spanisch, Italienisch, Ungarisch, Polnisch, Kroatisch, Chinesisch

Zu bestellen bei: Sekretariat Pater Josef Kentenich  
Berg Schönstatt 7 · 56179 Vallendar  
Telefon (02 61) 6404 410

#### **Herausgeber:**

Sekretariat Pater Josef Kentenich  
Berg Schönstatt 7, 56179 Vallendar  
Telefon (02 61) 64 04-410 · Telefax (02 61) 64 04-4 07  
eMail: sekretariat@pater-kentenich.org  
www.pater-kentenich.org

#### **Verantwortlich:**

Schw. M. Adele Gertsen  
Gestaltung: TypoMara Raphaelae Maxein, satz@typomara.de  
Druck: Rübél Offsetdruck GmbH  
Die „Impulse fürs Leben“  
erscheinen vierteljährlich und werden kostenlos  
bzw. gegen eine freiwillige Spende verschickt.  
Dies gilt auch für alle anderen Schriften.

#### **Zweigstelle für die Schweiz:**

Sekretariat Pater Josef Kentenich  
Bildungszentrum Neu-Schönstatt  
Quarternstr. 10  
8883 Quarten SG - Telefon 081 739 18 18

#### **Bankverbindung für In- und Ausland:**

Pater-Kentenich-Fonds  
LIGA-Bank München  
**BIC: GENODEF1 M05**  
**IBAN: DE7075090300 0002198436**

Titelfoto Regenbogen (umseitig): Angelina S..... / pixelio.de

Die Berichte über Gebeterhörungen und die Worte „heilig“, „Heiliger“ oder „Wunder“ haben nur privaten Charakter. Es soll damit der kirchlichen Entscheidung nicht vorgegriffen werden.